



AXEL GOMILLE

Deutschlands **WILDE**
WÖLFE

FREDERKING & THALER



WEIL WÖLFE IN MITTELEUROPA weit verbreitet waren und ungeschütztes Vieh angriffen, hatten sie einen schlechten Ruf und galten als gefährlich. Dies hat sicher dazu beigetragen, dass sie in Mythen und Märchen eine wichtige Rolle spielen.



Tierfilmer Sebastian Koerner – das Wesen der Wölfe

Der Biologe und Tierfilmer Sebastian Koerner hat sich darauf spezialisiert, das Leben von Deutschlands wildlebenden Wölfen mit der Kamera zu dokumentieren. Niemand hat mehr Zeit mit der Beobachtung der Tiere verbracht als er. Dabei bekam er interessante Einblicke: »Wölfe sind von Natur aus vorsichtig und vermeiden Situationen mit ungewissem Ausgang«, schildert der Filmer. »Die Tiere gehen sehr fürsorglich miteinander um, man erkennt einen Zusammenhalt.« Denn ein Wolfsrudel ist eine Kleinfamilie, die üblicherweise aus den Elterntieren, den diesjährigen und den vorjährigen Jungen besteht. Wie Forschungen aus Europa und Nordamerika belegen, gibt es deshalb in einem frei lebenden Wolfsrudel auch keine stets umkämpfte Rangordnung. »So etwas sieht man nur im Gehege, wenn mehrere geschlechtsreife Tiere zusammengehalten werden«, erklärt Sebastian Koerner. »Viele ältere Untersuchungen über das Sozialverhalten der Wölfe wurden jedoch in Gefangenschaft durchgeführt, nicht im Freiland. Daher hält sich das Bild von den Alpha-Wölfen, die ihre Position immer wieder verteidigen müssen, hartnäckig«, erläutert der Biologe.





RÜCKKEHR EINER LEGENDE

SIE SIND WIEDER DA!

Nachdem wildlebende Wölfe lange bei uns verschwunden waren, sind einige Exemplare aus Polen wieder in den Osten Deutschlands eingewandert. Und sie vermehren sich: Die Wölfe suchen neue Reviere und haben schon viele Regionen ihrer alten Heimat zurückerobert.

Sie sind wieder da!

Gekommen, um zu bleiben



DIE SPUR EINES WOLFSWELPEN überlagert den Reifenabdruck eines Militärfahrzeugs. Viele Wölfe, die später durch Deutschland streifen, sind in militärischen Sperrgebieten aufgewachsen, wie diese Welpen aus dem Nochtener Rudel in Sachsen.

Es ist keine Wildnis, auf die ich hier blicke, und doch befinde ich mich im Herzen des deutschen Wolfsgebiets: auf dem sächsischen Truppenübungsplatz Oberlausitz. Im Frühjahr 2009 hocke ich an der Seite der Biologin Ilka Reinhardt auf einem Hochsitz am Rand einer der vielen Brandschutzschneisen, die das riesige unbewohnte Gebiet durchziehen.

Es ist kein Tier zu sehen, nur das Krächzen eines Kolkraben ertönt, während ein leichter Wind durch die Blätter rauscht. Immerhin ist der sandige Boden mit Tierspuren übersät: